



Arbeitskreis junger Völkerrechtswissenschaftlerinnen und -wissenschaftler

I. Einleitung

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

derzeit fehlt es im deutschsprachigen Raum an einer Organisation des wissenschaftlichen Nachwuchses im Völkerrecht. Im Rahmen der European Society of International Law (ESIL) besteht unter dem Titel „Mapping International Law in Europe“ zwar eine Übersicht über die völkerrechtlichen Lehrstühle in den verschiedenen europäischen Ländern. Diese lässt aber den an diesen Institutionen tätigen Nachwuchs nicht erkennen. Außerdem gibt es mit externen Doktoranden und Stipendiaten einen weiteren Kreis an völkerrechtlich Interessierten und Tätigen, der so nicht erkennbar ist.

II. Zielsetzung

Der „AjV“ setzt es sich zum Ziel, wissenschaftlichen Austausch und Kooperation zwischen jungen Völkerrechtswissenschaftlerinnen und -wissenschaftlern im deutschsprachigen Raum zu fördern. Dazu sollen u. a. Informationen über Arbeitsgebiete und Interessen erfasst werden.

Bei der angesprochenen Gruppe handelt es sich um einen überschaubaren Personenkreis. Auf Ebene der einzelnen Universitäten und Institute ist die Zahl der mit völkerrechtlichen Fragestellungen befassten Personen in der Regel eher klein, sieht man von Ausnahmen wie Heidelberg oder Kiel ab. Dies lässt es wünschenswert erscheinen, Diskussionsmöglichkeiten über die eigene Universität hinaus zu schaffen. Der AjV würde eine institutionelle Basis für die Herausbildung und Verstetigung wissenschaftlicher Kontakte bieten.

Den angesprochenen Personenkreis eint ein dogmatisches oder theoretisches Interesse am allgemeinen Völkerrecht. Dies schließt die Teilnahme von WissenschaftlerInnen, die auf besonderen Gebieten des Völkerrechts mit hohem Spezialisierungsgrad tätig sind (z. B. Völkerstrafrecht, internationales Wirtschaftsrecht), ausdrücklich ein. Diese Gebiete sind dem allgemeinen Völkerrecht verbunden, bereichern es und tragen zu seiner Fortentwicklung bei.

Der AjV soll in zweierlei Weise aktiv werden: durch die Schaffung einer Internet-Plattform (dazu III.) sowie persönliche Treffen der Mitglieder (dazu IV.).

III. Die AjV-Website

Dem Ziel des Informationsaustausches dient eine Wiki-basierte Website. Sie ist unter <http://www.ajv.jura.uni-frankfurt.de> abrufbar. Sie bietet den Mitgliedern des AjV die Möglichkeit, selbst Informationen bereitzustellen. Gedacht ist an die Einrichtung von Benutzerseiten, auf denen die Mitglieder des AjV auf ihre Interessenschwerpunkte im Völkerrecht

verweisen können. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich schon eingerichteten Interessengruppen anzuschließen, sowie – gemäß dem offenen Konzept des AjV und seiner Wiki-Seite – neue Themenbereiche anzustoßen.

Die AjV-Website ist so gestaltet, dass sich jeder Interessierte selber anmelden kann. Erfragt werden Informationen zum akademischen Werdegang, aktuellen Forschungsschwerpunkten und –interessen sowie Publikationen. Die AjV-Website kann als Plattform für die Ankündigung von völkerrechtsbezogenen Veranstaltungen in Deutschland und Europa dienen. Auch Forschungsstipendien und Stellenanzeigen können online gestellt werden. Weiterhin können Verweise auf relevante Völkerrechtsblogs aufgenommen werden. Dies sind alles nur erste Vorschläge. Die Internetseite befindet sich zum jetzigen Zeitpunkt in einem bewusst offen gehaltenen Zustand. Der AjV soll eine offene Kooperationsplattform sein. Jedes Mitglied soll in der Lage sein, die Entwicklung des Arbeitskreises mitzusteuern.

Die Website ist so gestaltet, dass die Informationen über einzelne Personen nur für diejenigen einsehbar sind, die selbst ihre Daten zur Verfügung gestellt haben. Das lässt sich mit einem Kennwortsystem realisieren. Das Kennwort kann von den Absendern dieser Einladung erfragt werden.

IV. Persönliches Treffen des AjV

Am Dienstag, dem 6. März 2007, wird in unmittelbarem Zusammenhang mit der Assistententagung im Öffentlichen Recht in Berlin ein erstes persönliches Treffen des Arbeitskreises stattfinden. Alle am AjV Interessierten sind hierzu herzlich eingeladen. Dieses Treffen soll dazu dienen, über die weitere Organisation des AjV zu diskutieren und genauere Vorstellungen über die Kooperation zu entwickeln. Konkrete Inhalte des Nachmittags sind hier bewusst noch nicht vorgezeichnet. Vielmehr wollen wir gemeinsam überlegen, in welcher Form wir in Zukunft zusammenarbeiten wollen.

V. Einladung zum Treffen am 6. März 2007 in Berlin

Was bezwecken wir nun konkret mit diesem Schreiben? Wir würden uns über Anmeldungen auf der AjV-Website freuen. Schließlich hoffen wir darauf, möglichst viele Kolleginnen und Kollegen am 6. März in Berlin persönlich kennen zu lernen. Wir wollen uns um 15 Uhr im Zimmer 214 der Juristischen Fakultät der Humboldt Universität treffen (Unter den Linden 9).

Helmut Aust (LMU München)
Dr. Sigrid Boysen (FU Berlin)
Matthias Goldmann (MPI Heidelberg)
Thomas Kleinlein (Universität Frankfurt/M.)
Dr. Nele Matz-Lück (MPI Heidelberg)
Jörn Müller (Universität Göttingen)
Dr. Christian Tams (Universität Kiel)